




Illustrirte 
Frauen-Zeitung

Berlin 

Wien 



KR

Preis des einzelnen
 Heftes 50 Pf. (50 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich
 M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postversandt
 fl. 1.56), jährlich M. 10.- (fl. 6.-,
 mit Postversandt fl. 6.24).

Berlin W, Potsdamerstraße 38 — Franz Eipperheide. — Wien I, Domgasse 4.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

I. Unterhaltung.

Freien Herzens. Novelle von Johanna Klemm (Hanna Clemens). (Fortsetzung folgt.)
Zur Reise des deutschen Kaiserpaars nach dem Orient. Von Hans Rejener (Kairo). Mit Illustrationen nach photographischen Aufnahmen.
Die Himmelsmutter im Glaskasten. Von Karl Wolf.
Epilog zum Hamburger Frauentag. Von Richard Wulfov.

Illustrationen.

Die Holzjäger. Original-Zeichnung von F. Hoffmann-Fallersleben.
Festvorbereitungen. Nach dem Gemälde von Carl Sohn.
Zur Reise des deutschen Kaiserpaars nach dem Orient: Hafen von Jaffa; Das Jaffa-Thor in Jerusalem; Hauptportal der Grabeskirche in Jerusalem; Der Garten Gethsemane; Die Erlöserkirche in Jerusalem im Bau; Inneres der Geburtskirche in Bethlehem.

II. Feuilleton.

Rissen mit durchbrochener Lederarbeit. Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Literarisches.

Illustrationen.

Rissen mit durchbrochener Lederarbeit. Die Mode. 8 Abbildungen.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Der Minnefinger. Eine Geschichte vom Bodensee. Von Franz Wichmann. (3. Fortsetzung.)
Die moderne Wohnung. Von Ferdinand Avenarius. (Schluß folgt.)
Weihnachtsarbeiten für Kinderhände. Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Die moderne Wohnung. 5 Abbildungen.
Weihnachtsarbeiten für Kinderhände. Mit 12 Abbildungen.
Aus dem Leserkreise. 6 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

1. Schneiderkleid mit imitirtem Zäcken.
2. Kleid mit Shawl-Kragen.
3. Kleid mit Bogen-Garnitur.
- 4-5. Kostüm-Rock mit Treifenbesatz.
6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen.

- 7 u. 10. Langer Abendmantel mit Ärmeln.
- 8-9. Abendmantel in Radform.
11. Hauskleid mit absteckender Schneider-taille.
- 12 u. 28. Kleid mit ausgechnittener Blusentaille.
13. Kurzer Paletot mit doppelreihigem Schluß.
- 14 u. 23. Promenaden-Anzug mit anschließender Schößjade.
15. Capote-Hut mit breiten Bindebändern.
- 16-17. Gesellschafts-Kleid in Prinzessform. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.
18. Pelztragen mit langen Enden.
19. Pelztragen mit langen Enden und Sturmtragen.
20. Kleid mit Faltletten-Besatz.
21. Blusenkleid mit soutachirter Passe.
22. Bluse mit Revers.
24. Kleiderärmel mit gefalteter Kugel.
26. Stiefel mit Stoffschaf.
- 27, 25 u. 36. Kleid mit zahlreichen Abnähern.
- 29 u. 37. Gestickter Tüllanfang für Handschuhe.
30. Runder Hut mit leicht ausgebogener Krempe.
- 31-32. Capote-Hut für ältere Damen. Pelztragen.
- 33-34. Runder Hut mit niedrigem Kopf. Pelz-Boa.
- 35 u. 55. Dolman-Mantel für ältere Damen.
37. Ball- oder Gesellschafts-Toilette mit edig ausgechnittener Taille. Nach einem Pariser Modell.
38. Kopf-Schawl aus gemusterter Gaze.
39. Kleiner Federfächer mit Bernstein-Gestell.
40. Großer Seidensächer mit Malerei über Bekleidung und Gestell.
41. Mittelgroßer Fächer mit Malerei und durchbrochenem Gestell.
42. Gesellschafts-Schuh mit Spangen.
43. Ballschuh mit Stiderei.
44. Fächerstange aus Seide mit Malerei.
45. Bombadour aus Liberty-Belvet.
46. Ballkleid mit ausgechnittener Taille und Volant-Rock. Bernstein-Haarnadel.
47. Kleid mit Laß- und Patten-Verzierung.
48. Ballkleid mit Volants und halblangen Ärmeln für junge Damen. Nach einem Pariser Modell.
49. Gesellschafts-Toilette mit Plüternbesatz.
- 50-54. Gesellschafts-Toilette mit Patten-Zäcken. Zur Reform-Kleidung.
- 56-57. Dolman mit Shawl-Enden. Capote-Hut.
58. Promenaden-Anzug mit halban-schließendem Paletot. Runder Hut.
- 59-60. Pelz-Cape mit Serpentine-Volant.

V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

- 1, 5-7. Fest-Anzug (Weinkleid mit Untertaille, Mittel, Laß und Kragen) für Knaben von 3-4 Jahren.

2. Hängerkleid für Kinder von 1-2 Jahren.
3. Schutzgürtel für kleine Kinder.
4. Pelz-Garnitur (Kragen, Mäse, Muff) für kleine Mädchen.
8. Gehäkelte Spitze für Kinderschürzen, Wäsche und dergleichen.
9. Schulschürze für Mädchen von 7-9 Jahren.
- 10-11. Blusenkleid für Mädchen von 3-4 Jahren.
12. Friseur-Pelerine für junge Mädchen.
- 13-14. Anzug (langes Weinkleid, Weste, Caton-Jade) für Knaben von 13-15 Jahren.
15. Kleid mit Vortenbesatz für Mädchen von 10-12 Jahren.
17. Hut mit Feder-Gestell für größere Mädchen.
- 18-21. Reform-Anzug (Weinkleid mit Untertaille, Bluse mit Rock) für Mädchen von 9-11 Jahren.
- 22-23 u. 16. Eislauf-Anzug mit kurzer Jade für Mädchen von 13-15 Jahren.
24. Kurzer Ueberzieher für Knaben von 4-6 Jahren.
25. Mäntelchen mit Doppel-Pelerine und Serpentine-Volants für Mädchen von 6-8 Jahren.

VI. Handarbeiten.

- 1-2. Kleine Schale mit ausgefalteten Holzbrand.
3. Kleine Decke mit Kusnäh-Arbeit.
- 4, 7-8. Gardine mit Tülldurchzug und Häkelarbeit.
5. Monogramm KM für Weißstiderei.
6. Teppich in Smyrna-Arbeit.
9. Tischläufer mit Stiel- und Plattstich-Stiderei. Original-Zeichnung von Professor Otto Edmann.
- 10-11. Rückenstich mit Platt- und Flachstich-Stiderei.
12. Liqueur-Schrank mit Holzmalerei.
13. Monogramm OK für Weißstiderei.
- 14-15. Sopha-Schoner mit Gobelin-Stiderei.

VII. Leib-, Tisch- und Bettwäsche.

1. Tischläufer mit Kettenstich-Stiderei im modernen Stil.
2. Ueberhandtuch mit Plattstich-Stiderei.
- 3 u. 26. Kleine Decke (milieu) mit ausgehähter Damast-Musterung.
- 1 u. 17. Kleine Decke (milieu) mit Durchbruch-Arbeit.
5. Ueberhandtuch mit Plattstich-Stiderei im modernen Stil.
- 6 u. 15. Tischtuch mit Klöppel- und Durchbruch-Arbeit nebst eingearbeitetem Läufer und Namens-Chiffren.
- 7-8. Decke mit ausgehähter Damast-Musterung.

- 9-10. Kaffee-Bedeck (Tischtuch und Servietten) aus Seide mit irischer Spitzenarbeit.
11. Ueberhandtuch mit Durchbruch-Arbeit (punto tirato) und Flachstich-Stiderei.
14. Serviette mit farbig eingewebten Kanten.
- 16 u. 13. Tischtuch mit Plattstich-Stiderei.
- 18 u. 12. Tischtuch mit gestickten Vorten.
19. Farbiges Thee- oder Kaffeetuch.
20. Kaffee- oder Theedecke mit Tambourir-Arbeit im modernen Stil.
- 21-25. Tischgedeck mit Plattstich-Stiderei.
27. Tischdecke mit Kreuzstich-Stiderei.

Beilage: 11 Schnittmuster und 9 Muster-Vorzeichnungen, sowie Vorlagen für Tischtücher, Decken, Gardinen, Läufer, Handtücher, Teppiche u. Plattstich-, Kreuzstich- und Gobelin-Stiderei, Aufnäh-, Häkel-, Durchbruch-, Tambourir- und Smyrna-Arbeit.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Theater- oder Visiten-Hut aus gefaltetem Goldstoff, besetzt mit Rüschen aus beinfarbenem Atlas-Mignonne-Band. Der hohe Kopf ist in Krönchenform zweimal tief gefaltet, eine Falte bildet die Krempe; schmales schwarzes Sammetband markirt das Krönchen und umrandet den Hut. Drei durch eine Silberchnalle mit Straßsteinen getheilte Sammetpuffen bilden die Garnitur, die ein weißer Reiter vervollständigt. Umhang aus schwarzem Plüsch und Chantilly-Spitzen über beinweißem Atlas. Garnitur aus rüschenbesetztem weißen Krepp, Chiffon-Volants, schwarzen Spitzen und Atlasband.

Bezugsquelle: Hut und Umhang: Herrmann Gerson, Berlin W., Werberischer Markt 4/6.

Modenbild 1359: Eine Ball- und eine Empfangs-Toilette, eine Bluse, ein Hut. Eine Ballfrisur. Fächer- oder Orgnon-Kette, Brosche und Cravate-Schleife.

Modenbild 1360: Eine Promenaden- und eine Empfangs-Toilette.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postversand fl. 1.56. In der Schweiz Fr. 3.35.
Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.
Die Postanstalten berechnen vierteljährlich:
im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65;
in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50;
in der Schweiz Fr. 3.25.
Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.
In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteljährliche Abonnements an; nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4/6.

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; nach anderen Ländern Fr. 6.50.
Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32.
Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den directen Versandt unter Kreuzband, und zwar:
1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.56;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.
Die Expeditionen der „Neuen Welt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“:
Berlin W., Potsdamerstr. 38. — Wien I., Domgasse 4.

Probe-Hefte gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

Anzeigen

jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einseitige Kondoreille-Feile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei der Expedition der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W., Potsdamerstr. 38, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.
Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der „Illustrierten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Ägypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale: P. 19.	Rom: Loescher & Co.; Spithöver'sche Vchhdlg.: L. 4.50.	Rußland: Odessa, Emil Berndt's Vchhdlg.; G. Schleiter; M. Stadelmeyer: Rbl. 1.63.
Belgien: Brüssel, Kiehl & Co.; Ledègue & Co.: Fr. 4.—.	Niederlande: Amherdam, G. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Vchhdlg.; Sälpfe'sche Vchhdlg.: fl. 1.65, m. Postvers. fl. 1.77.	Reval, Riga & Ströhm; J. Wassermann: Rbl. 1.50.
Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmerl & Co.: 3 \$ 000.	Norwegen: Christiania, G. Kschoug & Co.; J. Dybwad: Kr. 2.50.	Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Pottewsky; R. Kimmel; W. Mellin & Co.; C. J. Sigmann; Alex. Stieda: Rbl. 1.50.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis: £ — 3/4, m. Postvers. £ — 4/4.	Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann: 1 Peso 75 Centavos.	Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höst; G. Olawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.: Rbl. 1.25.
Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs.	Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer: Preise nach Kurs.	Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frije'sche Hofschhdlg.; Samson & Wallin: Kr. 2.50.
Dänemark: Kopenhagen, G. Hagerup; A. J. Hoff & Sohn; Lehmann & Stage; Wih. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.: Kr. 2.50.	Rußland: Dorpat, G. J. Karow; Carl Kräger; J. G. Kräger: Rbl. 1.50.	Serbien: Belgrad, B. Curcic; Ernst Eichhaedt; Mito Staitch; Dinar 3.90.
Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter: Fr. 3.75, mit Postvers. Fr. 4.75.	Schweden: G. W. Edlund's Vchhdlg.; Wase-niuska Vchhdlg.: Finn. M. 4.—.	Spanien: Barcelona, Germán Schulze; Libreria nacional y extranjera (auch Madrid): Pef. 6.—.
Griechenland: Athen, Libr. franç. et internat.: Drachmen 4.50, m. Postvers. Dr. 5.50.	Rußland: Rostau, J. Deubner; Großmann & Knobel; Alex. Lang; B. Post's Vchhdlg. (R. Liebert): Rbl. 1.50.	Ver. Staaten von Nordamerika: Sammlliche Buch- und Zeitungshändler: \$ 1.25.
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Nutt; Aug. Siegle: £ — 3/6, m. Postvers. £ — 4/6.		
Italien: Mailand, U. Hoepli: L. 4.75 franco in ganz Italien.		



Pl. 1359.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 22.
15. NOVEMBER 1898.

1. Ball-Toilette aus hellgrünem Damast. Nach einem Pariser Modell. Im Rücken geschlossene Taille mit rundem Ausschnitt; Puffärmel mit Passe und Volant-Ansatz. Gaze-Rüschen begleiten den Ausschnitt und garniren Aermel, Taille und Rock, denen sie in mehrfachen Bogenreihen aufgesetzt sind. Weisse Handschuhe; Perlen-Halsband; Armspangen aus Gold.
2 u. 4. Bluse aus weissem Taffet mit eingewebten ombrirten, farbigen Sammetstreifen. Aermel, Stehkragen und schmaler Einsatz-Streifen an Vorder- und Rückentheil bestehen aus weissem Taffet, dem schmale Fältchen eingestept sind. Umlegekragen und Manschetten aus gestreiftem Taffet. Cravate aus crème Moiré-Band mit Spitzenabschluss. Moderne Puffen-Frisur.

3 u. 5. Empfangs-Toilette aus rothem Tuch. Im Rücken fest anliegende Taille mit losen Vordertheilen. Schulterkragen, doppelte Epaulettes und angesetzte Revers, die als Gefältel ausfallen. Stehkragen mit hochstehenden Spitzen, Passenlatz und Manschetten aus grauem, mit Silbertrasse verziertem Tuch. Gleicher Besatz am Rock markirt ein Ueberkleid. Gürtel aus geflochtener Silbertrasse.
6. Ball-Frisur mit hohem Kamm und Einstecknadeln. Halsschmuck aus Gold mit Perlen. Ballkleid aus Krepp-Chiffon mit farbigem Schleifenschmuck.
7. Runder Hut aus hell modifarbenem Filz. Modifarbene Federn, in der vorderen Mitte von einer Bronze-Schnalle gehalten, und Till bilden die Garnitur.

Kurzes Cape aus Chinchilla; das Futter des Sturmkragens, sowie der angesetzte Volant bestehen aus lila Sammet, der in kleine Fältchen gebrannt und eingereicht wurde. Wellig gebrannter oder Krepp-Chiffon ergibt das Hals-Bandeau nebst Cravate-Schleife mit langen Enden; die letzteren umranden lila Chiffon-Rüschen.
8-10. Fächer- oder Lorgnon-Kette, Brosche und Cravate-Schleife. Stahlkettchen und -Perlen abwechselnd sind zu langer Kette verbunden. Die Brosche aus vergoldetem Silber stellt eine in sich gewundene, mit kleinen weissen Perlen besetzte Schlange vor, die ein im Mittelpunkt an feinem Querstäbchen hängendes grünes Ei zu erhaschen strebt. Gelbliche Spitze mit Chiffon-Rüsche bilden das Material zur Cravate-Schleife.

Bezugsquellen: Bluse mit Spitzen-Cravate: M. Busse, W, Leipzigerstr. 43 (Fig. 2 u. 4). — Haarfrisur: J. Pomorischat, W, Kanauerstr. 11 (Fig. 6). — Haarschmuck: G. Lohse, W, Jägerstr. 45/46 (Fig. 6). — Empfangs-Toilette und Hut: M. Wallner, W, Dorotheenstr. 38/39 (Fig. 5 u. 7). — Cape: Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 7). — Fächer- oder Lorgnon-Kette, Brosche: M. J. Waagelein, Bad Kreuznach, Luisen-Kolonade (Fig. 8 u. 9). — Cravate-Schleife: M. Schöneberg, W, Leipzigerstr. 91 (Fig. 10).

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.



Pl. 1360.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 22.
15. NOVEMBER 1898.

1. Promenaden-Kostüm aus Tuch mit langem Paletot. Rückansicht siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt. Der durch drei grosse Stahlknöpfe geschlossene, hinten lange Paletot mit angesetztem, sich verjüngendem Serpentine-Volant tritt über dem Tablier des Rockes zurück. Revers und Sturmkragen garnirt Astrachan. Stoffblenden mit mehrreihiger Steppnaht. Hellblaues gemustertes Taffet-

Futter. Hut aus einer schwarzen Filzplatte mit seitlicher Garnitur aus schwarzem Sammet und Moiré-Band. Silberschnalle, mit Strass-Steinen besetzt.

2. Kleid aus chinirtem Reps mit eingewebten Moiré-Streifen. Schwarzer Sammet mit Kurbel-Stickerei und rothe Sammetblenden bilden die Garnitur

des im Nacken hochstehenden Kragens, des runden Frackschosses und der Aermel; die Aussenränder umziehen schwarze Krepprüschen. Weste mit Stehkragen aus crème-farbenem Atlas. Jabot aus Chantilly-Spitze mit rother Sammetstreife. Für den Gürtel, der über den Schoss greift, ist schwarzer Atlas in Reihen schmalster Fältchen abgenäht. Glatter Rock.

Bezugsquellen: Promenaden-Kostüm und Kleid aus chinirtem Reps: Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 3/6 (Fig. 1 u. 2). — Hut: Lina Kammer, W, Potsdamerstr. 138.

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.

Neue Moden.

Berlin. — In der Reihe der für die tanzende Jugend bestimmten duftigen Gewebe nimmt diesmal die weiße und hellfarbige Seiden-Gaze den breitesten Raum ein; darunter ist die mit Thautropfen aus Krystallperlen besetzte unbeschnittene die schönste. Ihr schließt sich, ganz Duft und Zartheit, eine rein weiße Gaze mit Muschen-Plern an. Das zweifarbigere Genre vertreten ein Gewebe mit Ramagé-Grund und abstechender Carreux-Bildung, eine farbige Gaze mit weißen Würfeln und ein weißer Fond mit Muschen aus lockeren Seidenschlingen, sowie Perl-Gaze mit Chenille-Muschen. Chiffon-Krepp erscheint als abgepaßte Robe mit schönen Ornamenten aus schmalen Spitzen-Einsätzen und Spitzen-Figuren, darunter als Haupt-Motiv die Moco-Schleife, Tüll, ebenfalls abgepaßt, mit Durchzugarbeit und ganz kleinen Volants. Sie alle verlangen, gleich dem poetischen glatten Tüllkleid, — baumwollener wie Seidentüll ist gleich viel begehrt, — ein seidenes Unterkleid, das sehr häufig erst noch mit ein bis zwei ungarischen Röcken aus Tüll, der obere auch wohl aus Chiffon-Krepp, verschleiert wird; ebenso verfährt man bei dem Taillen-Arrangement. England bringt farbigen Streifen-Tüll in den Handel, wie wir ihn in Weiß bisher nur zu den Tollen-Rüschen der Häubchen unserer alten Damen, zu Spitzen in Durchzugarbeit und dergleichen ange-

wendet, kannten. Derselbe wird auf übereinstimmender Tüll-Grundform als über einander fallende Volants zu Röcken und Taillen geordnet und darf als typisch für das Ballkleid der jüngsten Tänzerrinnen gelten.

Das Seidenfutter entbehren kann allein die dicke Krepp-Gaze, ein wie gefrorenes glühendes Gewebe, welches mit seinen eingepreßten Rüschen- und Blumenmustern bei bescheidenem Preise sehr hübsch und reich wirkt.

Was nun die Formen betrifft, so muß leider die Hingung zu einer kleinen Halbschlepp constatirt werden. Die Röcke, welche man für Grundform und Oberstoff stets genau übereinstimmend zu arbeiten hat, zeigen vielfach den Serpentine-Volant, die im Rücken schließenden Taillen Schneckenform oder blusenartige Stoffanordnung mit Gürtel nebst Schärpe aus Band oder Krepp, in den jedoch der Stoff, auch wenn er kraus geordnet ist, straff gezogen tritt. Der Ausschnitt ist je nach der Kleidsamkeit eckig oder rund, höher oder tiefer, läßt aber gern die Schultern frei, sodas mitunter der obere Rand durch schmale Achselspangen, welche man um des pikanten Contrastes willen häufig aus schwarzem oder dunklem Sammet wählt, gehalten wird. Interessant erscheint auch die Wandlung des kurzen Ärmels. Von der Riesepuffe der letzten Jahre ist kaum noch ein bescheidener Rest zurückgeblieben. Dagegen begegnet man häufig dem ganz glatten, mit Wand-

spangen und Schleifen gezierten Ärmelchen und einem Achsel-Arrangement aus mehreren über einander fallenden Volants oder Plissés. Sehr gern wird übrigens auch der lange und der halblange Ärmel mit der ausgehauenen Taille vereint. Einen besonders aparten Gürtel ergeben mehrere Reihen großer geschliffener, weißer Glasperlen auf farbige Tüll- oder Gaze-Streifen gezogen und mit einer Schließe aus Straß-Steinen oder Silber, auch wohl mit einer Bandschleife oder einem Sträußchen geschlossen.

Raffinirten Luxus entwickeln zum Theil die Sorties, besonders die für die elegante Frau bestimmten, hinten längeren, vorn stark verkürzt bogig aufsteigenden Modelle in ihrer überreichen Verwendung über einander fallender Volants und langer, doppelter und dreifacher Schleifen aus Krepp-Chiffon, sowie in der Verschwendung, mit der sie Rüsche auf Rüsche häufen und kostbare oft noch mit Perlen und Zittern ausgehäute Spitzen-Auflagen, — viel in Schwarz auf weichem Atlas, — mit noch kostbarerem Pelzwerk zusammenstellen. Zu Hermelin, Chinchilla und weichem Thibet gefeilt sich neuerdings noch weißer Fuchs. Während bei den oben beschriebenen Sorties besonderer Werth auf aparte Farbenverbindung gelegt wird, bevorzugt die Jugend reines Weiß und begnügt sich mit schönem Seidenstoff, Epinglé oder moire renaissance, auch wohl mit Kaschmir mit Bändchen-Rüschen oder Kurbeltikerei, sowie



1. Schneiderkleid mit imitirtem Fäcken. Rückansicht: Bellege, Fig. 60. Vorderb. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I. Pelzbut.

2. Kleid mit Shawl-Armen. Rückansicht: Bellege, Fig. 61; vord. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

3. Kleid mit Vogen-Garnitur. Rückansicht: Bellege, Fig. 62. Extra-Schnitt I.

Umrandung aus Schwanpelz oder Feder-Rüschen; auch ganze Federtragen in Weiß stehen bei ihr sehr in Gunst. Dem Pelzwerk ist in diesem Jahre eine führende Rolle eingeräumt, nicht nur als Verbrämung der Promenaden-Anzüge, sondern auch der Ball- und Gesellschafts-Toiletten. Ihre Gunst zugewendet. Selbst zu Theater- und Besuchshüten wird Pelz verwendet, und zwar meistens ein Pelzrand zu einer Kopsbedeckung aus hellfarbigem, vielfach weichem Atlas oder aus Goldstoff mit Bändchenbesatz, oder aus Krepp oder Tüll, der in kleine Köpfschen eingereicht ist. Für die Garnitur sind in erster Linie Reiterbüschel und Straß-Schnallen zu nennen. Ein Charakteristikum sämtlicher allernuesten Formen, vom Sport-Hut bis zum elegantesten Genre, ist der nicht zu hohe runde Kopf. F. J.

(Siehe „Neue Tisch- und Hauswäsche“ am Schluß der Nummer.)

1. Schneiderkleid mit imitirtem Jäckchen. — Rückansicht: Beilage, Fig. 60. Verwdb. Schnitt: Futtertaille: Nr. 1 d. h. Beilage. — Graues Diagonal-Gewebe stattd. eine Weste aus dunkelgrauem Tuch und gleichfarbigem abgestuften Schnur-Brandenbourgs aus. Die Futtertaille mit kurzem, nach vorn wie hinten in leichter Schwebbe austauschendem Schoß wird für die Weste 10 cm breit mit Tuch besetzt, das sich in schräger Stofflage als 6 cm breiter Gürtelteil rings um den Taillenrand fortsetzt; Hakenschluss. Darüber greift der nur je aus Vorder- und Rückenteil bestehende Oberstoff mit abgestuften Rand bis zur Brustfalte, von der abwärts eine 9 cm breite, 8 cm lange Patte angechnitten erscheint, die, mit Atlas gefüttert, lose hängt. Die vorderen Ränder werden nur durch die abgestuften Schnur-Figuren über und unter der Brust leicht auf dem Futter befestigt. Glatter Stehragen mit Schnurbesatz; Kermel mit angeschnittener Manschette. In dem Glockenrod legen sich die Seitenränder der Glocke mit 4 cm breit umgelegtem Saum über die schmale Vorderbahn.



4-5. Kostüm-Rock mit Treppenbesatz. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung.

2. Kleid mit Shawl-Kragen. — Rückansicht: Beilage, Fig. 61. Verwdb. Schnitt: Futtertaille: Nr. 1; Rock: Nr. IV d. h. Beilage. — Schwarze, 2 cm breite Treffe, mit schmalstem Sammetband besetzt und überall in doppelter Reihe volant-artig aufgesetzt, bildet die wirkungsvolle Ausstattung des blau-grün carrirten Wollkleides. Den breiten grünen Sammetlay, der der Futtertaille rechts aufgenäht, links übergehakt wird, deckt schwarzwollener Spitzenstoff mit schwarzer Chenille durchzogen; damit harmonirt der seitlich überlaufende Stehragen. Den Rücken besleidet der Oberstoff glatt im ganzen bis auf eine 10 cm lange Paffe; die unterhalb des tiefen Ausschnittes 10 cm breit über einander greifenden Vordertheile sind in leichte Quersalten zu raffen. Hierlich abgerundete Revers von 8 cm größter Breite aus doppeltem Oberstoff mit Leinen-Einlage und Treppen-Umrandung begrenzen den Ausschnitt. Den mit Alpaca gefütterten Volant-Rock garniren zwei doppelte Treppen-Volants.

3. Kleid mit Vogen-Garnitur. — Rückansicht: Beilage, Fig. 62. — Zur Garnitur des in hellerem und dunklerem Vita klein carrirten Wollkleides dienen Seidenblenden in den beiden Farbentönen. Der Futtertaille ist zunächst eine aus Gaze aus 1 1/2 cm breiten Blenden zusammengesetzte, 6 cm breite runde Paffe aufzusetzen, deren Schluss auf der linken Schulter eingerichtet wird. Dagegen legt sich der Oberstoff im Rücken straff gespannt, vorn zu beiden Seiten je drei tiefe Falten bildend, deren Außenbrüche je ein Seidenvorstoß markirt. Ein 10 cm breiter, in Vogen ausgeschnittener Passentragen deckt den Ansatz an das Passentstück. Ueber den vorderen Schluss greift ein 4 1/2 cm breiter Faltenstreifen, dem je zwei Schlupfen aus 6 1/2 cm breiten, 45 cm langen dunklen Seidenstreifen mit hellem Futter untergefeht werden. Stehragen aus Seidenblenden wie die Paffe. Der in breiten Vogen ausgeschnittene Tunica-Theil des Rockes wird dem rund aus schrägem Stoff geschnittenen Volant von 40 cm Höhe aufgenäht, dieser fällt wiederum lose über den Futterrock aus gleichfarbigem Alpaca. 4 cm breiter Gürtel mit Seidenvorstoß.



7. Langer Abendmantel mit Kermeln. Rückansicht: Abb. 10. 8. Abendmantel in Radform. Rückansicht: Abb. 9.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. Extra-Schnitt I.

billig fertig käuflichen Kostüm-Röcke aus Wollstoff bilden die praktische Ergänzung der Blusen. Die Vorlage aus dunkelblauem Cheviot setzt sich aus dem engen Rocktheil und dem weiten Serpentine-Volant, der vorn bogig und höher wie hinten hinaufreicht, zusammen. Jeder Theil ist für sich bestehend mit Satin gefüttert, der Volant über Gaze-Einlage. Die Verbindungsnacht deckt reichlich 1 cm breite schwarze Wolltreffe, die sich in 1/4 cm Zwischenraum wiederholt und hier einfache Schnürkel bildet. Dem Bündchen ist ein 4 cm breiter doppelter Stoffstreifen als Gürtel aufgesteppt.

4-5. Kostüm-Rock mit Treppenbesatz. — Verwdb. Schnitt: Beilage v. 1/10 98, Nr. IX. — Die in verschiedenen Variationen verhältnismäßig



9. Rückansicht zum Abendmantel, Abb. 8. 10. Rückansicht zum Abendmantel, Abb. 7.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit absteigender Saucidertaille. Extra-Schnitt I.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusen-taille. Rückansicht: Abb. 28. Extra-Schnitt I.

13. Kurzer Valetot mit doppelreihigem Saah. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

14. Promenaden-Anzug mit anschliefender Schößchen. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt I.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneidertaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gestieftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angefeht. Schwarze Hohltreffe, in glatten Linien und in einfacher Säuligen-Musterung aufgesetzt, garnirt die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Keulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Volant verbindet.

11. Hauskleid mit ab



15. Capote-Hut mit breiten Bindebändern.

7 u. 10. Langer Abendmantel mit Ärmeln. — Der bequeme Paletot aus modisfarblichem Tuch zeigt lose, leicht über einander tretende Vordertheile, hinten (siehe Abb. 10) eine breite glatte, in der Mitte etwas zugespitzte Paffe und weite, in zwei tiefe Falten geordnete Rückentheile. Auch die Ärmel sind zum bequemen Ueberziehen von oben bis unten weit einzurichten. Für den naturgroßen Schnitt erinnern wir besonders an unsere Extra-Schnitte. Den vorderen Mantelrändern sind breite, mit weichem Tibet-Fell besetzte Revers angefügt. Gleichen Besatz erhalten Krage und Ärmel. Soweit die Revers reichen, schließt der Mantel mit Haken, dann mittelst einer großen Passementerie-Schließe.

8-9. Abendmantel in Radform. — An dem bequemen Mantel ist der Stoff, dunkelgrüner Cheviot mit großer Carreaur-Musterung mit großer Carreaur-Musterung und noch dunkleren Streifen, interessant. Die einfache Radform mit untergefügten schmalen Vordertheilen ist die bekanntste; zwischen den letzteren und den Haupttheilen bleiben Schlitze zum Durchlassen der Arme. Der Mantel erhält durchgehends gestepptes Wattenfutter, die kurze Serpentine-Pelerine ist nur mit Seide gefüttert; hochstehender Krage aus doppeltem Stoff mit Leinen-Einlage. Schwarzer Federbesatz; Knopfschluß in ganzer Länge. Halbblange Ärmel am Bande.

11. Hauskleid mit abstechender Schneidertaille. — Rock, Ärmel und Lap des dunkelbraunen Modell-Kleides bestehen aus einem grobfädigen genoppten Wollstoff; glattes, etwas dunkler nuancirtes Tuch stellt die Taille und den schmalen epauletartigen Besatz der Ärmelkugel her, schwarzer Atlas den schmalen Blendensatz. Die knapp über den Taillenschluß reichende

Taille öffnet sich mit einem etwa 15 cm tiefen Ausschnitt über dem Lap, der mit Voge besetzt, rechtsseitig den Vordertheilen innen gegengefügt, linksseitig gegengehakt wird. Den Ausschnitt begrenzen kleine Revers, besetzt mit Atlasblenden und schmalen Krimmerstreifen. Blendensäumen den vorderen und den unteren



16-17. Gesellschaftskleid in Prinzessform. Nach einer Pariser Zeichnung.

18. Pelztragen mit langen Enden. 19. Pelztragen mit langen Enden und Sturmkrage.

beiden vorderen Nähte. Der Jackettaille ist ein kurzer, vorn aus einander tretender gerundeter Schoß angeschnitten, der mit Seide gefüttert und gleich den vorderen Taillenrändern mit Krimmer verbrämt ist. Krimmerstreifen setzen sich auch um den hochstehenden, mit Leinen gesteiften Krage aus doppeltem Stoff fort.

15. Capote-Hut mit breiten Bindebändern. — Zu einem 6 cm hohen Kopf zeigt der Modellhut aus schwarzem Sammet eine 7 cm breite Krempe, die sich seitlich barbenartig verlängert. Schmale schwarz-weiße seidene Rüschen (siehe Abb. 62 der Nr. vom 15/10 98) decken die ganze Sammetform. Dem vorderen Rande sieht eine Tüllfalten-Rüsche aus doppelt gelegten Sammetstreifen vor. Die Mitte nimmt ein Schleifen-Arrangement aus schwarzen Sammetstreifen von 23, 13 und 10 cm Umfang ein. Schlupfen des schmalen Bändchens spannen sich darüber. Reiter, Sammet-Bindebänder.

16-17. Gesellschaftskleid in Prinzessform. — Dunkelrother Sammet und feines, helleres Tuch, das auch durch Kaschmir ersetzt werden kann, vereinen sich an der für ebenmäßige Gestalten so kleidbaren Prinzessform. Dem ebenfalls prinzeßförmig geschnittenen, mit Rückenschluß eingerichteten Futter wird zuerst der Sammet aufgesetzt, der Taille vorn passen- und lagartig bis in den Taillenschluß, im Rücken nur als breite zugespitzte Paffe. Auf der Vorderbahn des Rockes reicht der Sammetbesatz bis zur Kniehöhe, im übrigen ist er ringsum etwa in 15 cm Breite vorzusehen. Der Form der Sammetbekleidung folgend, ist der Oberstoff zu arrangiren, seine Ränder erscheinen überall mit feiner Schmir-Passementerie in Vogenform besetzt und darunter ausgeschnitten, die Befestigung wird durch die Schmir verdeckt. Den hinteren Schluß vermitteln, soweit die Paffe reicht, Haken und Oesen, dann kleine



20. Kleid mit Pailletten-Besatz. Extra-Schnitt I.



21. Blusenkleid mit rautenförmiger Paffe. Extra-Schnitt I.



22. Bluse mit Revers. Verwob. Schnitt: f. Beschreibung. Extra-Schnitt I.



23. Promenaden-Anzug mit anschließender Schokjace. Vorderansicht: Abb. 14. Extra-Schnitt I.



24. Kleiderärmel mit gefalteter Kugel. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.

12 u. 28. Kleid mit tief angeschnittener Bluse. — Der modisfarbene Cheviot der Vorlage erscheint mit 3/4 cm breiter brauner Treffe und dunkelbraunem Sammet wirkungsvoll garnirt. Ein 19 cm breiter Sammetlag, ist gleich dem Stehkragen, in schmale Säumchen abgenäht und deckt mit diesem überhaftend den vorderen Schluß. Der tiefe Ausschnitt der Oberstoff-Vordertheile läßt den Lap frei; in 10 cm Länge greift der rechte Vordertheil 6 cm breit über. Schmale Epaulette-Theile erscheinen dem Oberstoff angeschnitten, ein 10 cm breiter Sammetkrage legt sich flach um die Schultern. Den mäßig weiten Glockenrock mit Alpaca-Futter garnirt die Vorte in dreifachen Vogenreihen übereinstimmend mit der Taille.

14 u. 23. Promenaden-Anzug mit anschließender Schokjace. — Schmale Krimmerstreifen und schwarze, in Schlangenwindungen aufgesetzte Plattige garniren das dunkelblaue Tuch-Kostüm. Auf dem mit Alpaca gefütterten Glockenrock begleitet der Vignebesatz die



26. Stiebel mit Stoffkalt.



27. Kleid mit zahlreichen Abnähern. Vorderansicht: Abb. 36. Naturgröße. „Ältere“ zur Sicherung der Abnäher: Abb. 25. Schnitt und Beschreibung: Nr. 1. Extra-Schnitt: 47 cm obere Taillenweite. 28. Kleid mit tief ausgeschnittener Bluse. Vorderansicht: Abb. 12. Extra-Schnitt I.

Knöpfchen. Ueber den sammetnen Stehkragen ragt ein mit Passementerie verzierter Volant hinaus, gleiche Volants bilden die kleinen Epaulettes und den unteren Abschluß der sehr engen Ärmel, an denen der Oberstoff in dichte Luerfalten gezogen ist.

18-19. Zwei Pelztragen mit langen Enden. — Beide Vorlagen sind aus Seal-Visam mit braunem Atlasfutter hergestellt und zeigen vorn lange, mit Schwänzchen abschließende Enden.

20. Kleid mit Pailletten-Besatz. — An dem Modellkleide aus dunkelblauem Tuch bilden den Besatz blüthenartige Figuren aus Jet-Pailletten, die von kleinen Stahlperlen umrandet sind. Den Rock ergänzt ein vorn 20 cm breiter Volant, der sich nach hinten auf 58 cm verbreitert, seinen Ansaß deckt eine 3 1/2 cm breite auf- und durchgesteppte Tuchblende. Die beiden Nähte der schmalen Vorderbahn begleitet der Besatz bis zum



29. Gehäuter Tüllsaß für Handschuhe. Siehe auch Abb. 37.

25. Kleideranzug der Abnäher am Kleide. Abb. 36 u. 27.



Deren die Helme, welchen Spitzen, die nach zwei Richtungen an, die von dem ...



an ...

an ...



M. ...

22. ...

M. ...



50. Gesellschafts-Toilette mit Vattenjäckchen. Zur Reform-Aleidung. Rückansicht: Abb. 52. Innenaussicht: Abb. 51; Einzelaussicht des Jäckchens: Abb. 53; Reifenschnitt: Abb. 54. Schnitt, Einzelaussicht und Beschreibung: Nr. 11. Prämium mit der Goldenen Medaille auf der Ausstellung für verbesserte Frauenkleidung zu Berlin.

Beilage. An der Vorlage aus hellrosa Atlas ergiebt etwas dunkler nuancirter Sammet die kleinen Puff-ärmel, den eigenartig geformten Gürtel und der Rockform folgend zugeschnittene Blenden. Weiße Spitzenstickerei steht dem vorderen Taillenausschnitt vor und bildet einen schmalen Einsatz auf dem Rock; schmale Zobelstreifen säumen die vordere Rockbahn und die Achsel. Der Rockform aus rosa Satin hat man zunächst die Stickerei in etwa 40 cm Höhe aufzusetzen; darüber tritt dann die rosa Vorderbahn aus einander, deren gerundete Ränder Blendenbesatz erhalten. Ueber dieser öffnet sich dann der Oberstoff-Rock, vorn gleichfalls gerundet, der oben schmaler werdende Blendenbesatz setzt sich um den ganzen unteren Rockrand fort. Die vorn wie hinten leicht schnebbenförmig abschließende Taille schließt in der hinteren Mitte, am Oberstoff ist die zugegebene Mehrtänge durch Quersfaltchen, die je in der Mitte mit einem schönen Schmuckstück zusammengefaßt werden, einzuschränken, sodas die Stickerei oben breit sichtbar wird. Ein schräger Sammetstreifen bildet, auf einen schmalen, glatten Ärmel arrangirt, die Ärmelpuffe, gefalteter Sammet, ebenfalls schräg geschnitten, ist als Gürtel in der hinteren Mitte in eine hohe, auf die Taille festgenähte Spitze geordnet, tritt seitlich in die Taillennaht und folgt vorn ganz schmal der Schnebbe.

48. Ball-Toilette mit Volants und halblangen Ärmeln für junge Damen. — Ueber einem Unterkleid von weißer Seide oder Satin wird das Oberkleid aus duftiger Gaze geordnet, dazu Flatterrosen, Gürtel und Achselspangen aus grünem Sammet. Vier leicht eingereichte Serpentine-Volants, seitlich mit Rosen gehalten, garniren den Rock. Während der Rücken der ausgeschnittenen Taille fast glatt mit Gaze bekleidet ist, sind die Oberstoff-Vordertheile an Armloch und Seitenwie vorderen Rändern kraus eingereicht; der linke ist dem in der Mitte hafenden Futter fest aufgesetzt, der rechte schließt mit einem 10 cm breiten doppelten Gaze-Volant ab und greift linksseitig mit Hakenschluß über, den Volant Ansatz decken dicht an einander gereichte Rosen. Sehr kleidsam ist der bis dicht über den Ellbogen reichende Ärmel, auf dessen glatter Gaze-Grundform der Oberstoff in dicke, volle, von Rosen gehaltenen Puffen geordnet ist. Seitlich nach der Figur abgenäht und mit Fischbein gesteifter Gürtel.

58. Promenaden-Anzug mit halban-schließendem Paletot. — Ver-



51. Innenaussicht der Gesellschafts-Toilette (Reform). Abb. 50. Siehe auch Abb. 52-54.

52. Rückansicht der Gesellschafts-Toilette (Reform). Abb. 50. Siehe auch Abb. 51 u. 53-54.

54. Rockbeinkleid mit Spitzen-Garnitur zur Gesellschafts-Toilette. Abb. 50.

53. Einzelaussicht des Vattenjäckchens zur Toilette. Abb. 50. Siehe auch Abb. 51-52 und 54.

mdb. Schnitt: Beilage v. 1/10 98, Nr. III. — Feinste glatte und wellenförmig gemusterte schwarzseidene Plattkappe (2 mm breit) deckt in einfacher Klein-Musterung den Paletot aus schwarzem Double, bildet auf den Ärmeln eine Epaulette-Garnitur, am unteren Rande ein schmales Börtchen und breitet sich über die innere Fläche des Knopfschlusses über einander; durchgehendes seidenes Futter. Schwarzer Filzhut mit hohem Kopf und leicht aufgebogener Krempe.

59-60. Pelz-Cape mit Serpentine-Volant. — Das Zobel-Cape zeigt die hochmoderne, vorn wie hinten spitz zugehende Form. Der breite Serpentine-Volant steigt am rechten vorderen Rande auf. Hochstehender, innen wie außen mit Pelz bekleideter Stragen. Seidenes Futter.

hutes garniren Mignonne-Rüschen aus schwarzem Noirs-Band. Eine Doppelschleife aus 12 cm breitem schwarzem Neppband, deren Knoten ein Jet-Schmetterling bildet, nimmt die vordere Mitte ein; aus der Schleife ragen Ohrenscheitlen aus dunkelrothem Sammet. Flügel und Garnitur-Theile aus gedrahtetem, auf beiden Seiten mit Klittern besetztem Tüll decken seitlich den Hutrand und legen sich, wie Abb. 35 zeigt, über den Kopf. Pelzstragen mit Köpschen.

53-54. Runder Hut mit niedrigem Kopf. Pelz-Boa. — Den nur 6 cm hohen runden Kopf des schwarzen Filzhutes umgiebt und überragt ein 27 cm breiter, leicht gefalteter Schrägstreifen aus rothem Sammet, der vorn unter einem Rosetten-Arrangement aus 30 cm breiten Neppstreifen zusammentritt. Zwischen den Rosetten ist linksseitig eine breite schwarze, leicht gebogene Hahnenfeder angebracht. Pelz-Boa mit Sammetrüsche.

55 u. 56. Dolman-Mantel für ältere Damen. — Für den naturgroßen Schnitt des aus schwarzem Damast mit durchsteptem Atlasfutter hergestellten Dolman-Mantels verweisen wir auf unsere Extra-Schnitte (s. d. Anzeige am Schluß d. Nr.). Den Dolman-Ärmel, der etwa 11 cm unterhalb des Halsauschnittes den langen Vorder- und Rückentheile aufgesetzt ist, ergänzt ein Serpentine-Volant; derselbe steigt vorn etwas schmaler werdend auf und schließt an seinem Außenrande mit starkem doppeltem Vorstoß aus schwarzem Atlas ab. Der hintere Rand des Dolman-Ärmels tritt unter die breiten Falten der Rückentheile. Den Ansatz des Serpentine-Volants deckt Passementerie-Besatz; schwarze Thibet-Streifen säumen die vorderen Ränder, gleichzeitig den Hakenschluß deckend und bekleiden den Stragen.



55. Rückansicht zum Dolman-Mantel. Abb. 35.



56. Rückansicht zum Dolman mit Shawl-Enden. Abb. 37.



57. Dolman mit Shawl-Enden. Rückansicht: Abb. 56. Schnitt und Beschreibung: Nr. X. Capote-Hut.

58. Promenaden-Anzug mit halban-schließendem Paletot. Verod. Schnitt: siehe Beschreibung. Runder Hut.

59-60. Pelz-Cape mit Serpentine-Volant.

